

I. Allgemeine Bestimmungen

1. Organisation

Die nationalen Einzelmeisterschaften bestehen aus 3 Wertungsprüfungen (bei den Senioren 4), die über 3-4 aufeinanderfolgende Tage auf einem Freilandturnier stattfinden.

Die Meisterschaften der jeweiligen Kategorien finden auch bei weniger als 5 Anmeldungen statt!

2. Veranstalter

Ein Veranstalter kann sich durch eine schriftliche Bewerbung für das Austragen bei der F.L.S.E. bewerben.

Die F.L.S.E. und der bestimmte Veranstalter sind die Organisatoren der Meisterschaften.

Die verschiedenen Meisterschaften können in Disziplin und Kategorie aufgeteilt werden, und in einem Turnier integriert und organisiert werden.

3. Veranstaltungsort

Die Turnier- und Abreitplätze müssen von der F.L.S.E. abgenommen und für gut befunden werden.

4. Zugelassene Reiter

Jeder Reiter ist nur in einer Altersklasse startberechtigt.

a) Reiter / Senioren

Alle Reiter mit luxemburgischer Nationalität und mit einer von der F.L.S.E. ausgestellten Reitlizenz, die nicht bei den Meisterschaften der Junioren oder jungen Reiter teilnehmen.

b) Junge Reiter

Alle Reiter bis zum Alter von 21 Jahren mit luxemburgischer Nationalität und mit einer von der F.L.S.E. ausgestellter Reitlizenz. Zugelassen sind auch ausländische Reiter, die eine von der F.L.S.E. ausgestellte Reitlizenz besitzen und einen Wohnsitz (mindestens 12 Monate) im Großherzogtum Luxemburg aufweisen können.

c) Junioren

Alle Reiter bis zum Alter von 18 Jahren mit luxemburgischer Nationalität und mit einer von der F.L.S.E. ausgestellter Lizenz. Zugelassen sind auch ausländische Reiter, die eine von der F.L.S.E. ausgestellte Reitlizenz besitzen und einen Wohnsitz (mindestens 12 Monate) im Großherzogtum Luxemburg aufweisen können.



d) Ponys

Alle Reiter bis zum Alter von 16 Jahren mit luxemburgischer Nationalität und mit einer von der F.L.S.E. ausgestellter Reitlizenz. Zugelassen sind auch ausländische Reiter, die eine von der F.L.S.E. ausgestellte Reitlizenz besitzen und einen Wohnsitz (mindestens 12 Monate) im Großherzogtum Luxemburg aufweisen können.

e) Amateur

Alle Reiter/ Senioren mit luxemburgischer Nationalität und mit einer von der F.L.S.E. ausgestellten Reitlizenz und die den Amateur Status der FLSE erfüllen.

Entscheidet sich ein Reiter höher als seine Altersklasse zu starten, kann dies im darauf kommenden Jahr mit dem gleichem Pferd nicht mehr rückgängig gemacht werden.

5. Zugelassene Pferde

Alle bei der F.L.S.E. eingetragenen Pferde, wie bei der jeweiligen Prüfung ausgeschrieben. Pferde, die an der Meisterschaft teilnehmen, dürfen auf dem Vorbereitungsplatz nur von den Reitern geritten werden, die die jeweiligen Pferde auch in den darauffolgenden Meisterschaftsprüfungen starten.

Jeder Reiter darf maximal 2 Meisterschaftspferde in der 1. und 2. Prüfung der jeweiligen Kategorie reiten. Diese Pferde sind der FLSE bei Nennungsschluss anzugeben. In der 3. (bei den Senioren auch die 4.) Prüfung ist nur noch 1 Meisterschaftspferd erlaubt.

6. Ausrüstung

Gemäß § 70 L.P.O und « Allgemeine Bestimmungen» der F.L.S.E.

7. Richter/Parcourschef/Steward

Die Richter, Stewards und der Parcourschef werden nach Absprache mit der F.L.S.E. vom Veranstalter bestimmt.

8. Startfolge

Die Startfolge in der 1. Prüfung wird per Zufallsprinzip (TORIS-Programm) zusammengestellt. Ausnahme ist hier die Möglichkeit des Veranstalters die Reihenfolge umzuändern, aber nur um einem Reiter zu gewähren 2 Pferde in der gleichen Prüfung ordentlich vorzubereiten, mit Berücksichtigung der Reihenfolge des Zufallsprinzips.

Die Startfolge in der 2. Prüfung ist die umgekehrter Reihenfolge wie Prüfung Nr. 1.



Die 3. Prüfung (auch die Pr. 4 bei den Senioren) der einzelnen Kategorien wird nach Aufsummierung der Punkte der 1. und 2. Meisterschaftsprüfungen in umgekehrter Reihenfolge geritten (der beste Reiter am Schluss). **Die Teilnehmer der Landesmeisterschaft reiten am Anfang der Prüfung.**

Startet ein Teilnehmer mit 2 Pferden in der 3. Prüfung, so muss er sein Meisterschaftspferd am Vortag bestimmen.

Prüfung Nr. 3 und 4 (bei den Senioren) können an einem Tag geritten.

9. Platzierung

Für die Prüfungen der jeweiligen Kategorien werden keine gesonderten Platzierungen der Meisterschaftsteilnehmer vorgenommen.

10. Wertung und End-Resultat

Sobald ein Paar (Reiter/Pferd) eine Meisterschaftsprüfung nicht beendet oder eliminiert wird, scheidet es aus der LM Wertung aus.

Für das End-Resultat werden alle Fehler der verschiedenen Prüfungen zusammen gezählt.
Berechtigt für Podium sind alle Reiter mit maximal 28 Fehlerpunkten.

Der Erstplatzierte der jeweiligen Einzelmeisterschaft erhält einen Ehrenpreis, die anderen Teilnehmer erhalten eine Schleife.

11. Anmeldung der Landesmeisterschaften

Die Teilnehmer müssen vor Nennungsschluss ihre normale Turniernennung über NEON vornehmen, mit Angaben der gewünschten Prüfungen und Pferde.

Zusätzlich müssen die Teilnehmer mit dem Formular auf der Internetseite www.flse.lu bei der FLSE Ihre Teilnahme an der Landesmeisterschaft bestätigen. Kategorie und Name der Pferde usw..



II Prüfungen Springen

	Pr.	Kat.	Bewertung	§	Bemerkung	Startfolge
SENIOR	1	S*	Zeitspringen	501 C	Der 1.LM Reiter erhält 0 Fehlerpunkte, die Fehlerpunkte vom 2,3,4...werden aus der Zeitdifferenz des jeweiligen Reiters mit Bezug auf die Bestzeit x 0,5 berechnet. Beispiel:1. Reiter Zeit 64,21 Sek. = 0 Fehlerpunkte; 2 Reiter 64,32-64,21= 0,11 x 0,5 = 0,05 Fehlerpunkte; 3 Reiter 67,85-64,21 = 3,64x 0,5 = 1.82 Fehlerpunkte; usw.....	TORIS
SENIOR	2	S*	Fehler	501a1		Umgekehrt wie Pr. 1
SENIOR	3	S*	Fehler	501a1	Offener Wassergraben muss entweder in Pr. 3 oder Pr. 4 rein. Die Fehlerpunkte vom Umlauf werden für die LM gewertet.	Der LM Reiter mit dem besten Zwischenresultat startet am Schluss, aber am Anfang der Prüfung
SENIOR	4	S* oder S**	Fehler	501a1	Kann nur für die LM Reiter ausgeschrieben werden und kann ohne Geldpreise ausgetragen werden. Offener Wassergraben muss entweder in Pr. 3 oder Pr. 4 rein.	Der LM Reiter mit dem besten Zwischenresultat startet am Schluss.

YOUNG-RIDER	1	M*	Zeitspringen	501 C	Der 1.LM Reiter erhält 0 Fehlerpunkte, die Fehlerpunkte vom 2,3,4...werden aus der Zeitdifferenz des jeweiligen Reiters mit Bezug auf die Bestzeit x 0,5 berechnet. Beispiel:1. Reiter Zeit 64,21 Sek. = 0 Fehlerpunkte; 2 Reiter 64,32-64,21= 0,11 x 0,5 = 0,05 Fehlerpunkte; 3 Reiter 67,85-64,21 = 3,64x 0,5 = 1.82 Fehlerpunkte; usw.....	TORIS
YOUNG-RIDER	2	M**	Fehler	501a1		Umgekehrt wie Pr. 1
YOUNG-RIDER	3	M**	Fehler	501a1	Offener Wassergraben Die Fehlerpunkte vom Umlauf werden für die LM gewertet.	Der LM Reiter mit dem besten Zwischenresultat startet am Schluss, aber am Anfang der Prüfung.



JUNIOR	1	L	Fehler	501 A		TORIS
JUNIOR	2	L	Fehler	501 A 1		Umgekehrt wie Pr. 1
JUNIOR	3	M*	Fehler	501 A 1	Überbauter Wassergraben Bei Punktgleichheit im Zwischenresultat nach der 3. Prüfung, einmaliges Stechen möglich der LM Teilnehmer für den jeweiligen Platz.	Der LM Reiter mit dem besten Zwischenresultat startet am Schluss, aber Anfang der Prüfung.

PONY	1	A*	Stilprüfung	520 2	Bester Reiter erhält 0 Fehlerpunkte, dann Unterschied Stil x 2 Beispiel: 1. 7,5 = 0 Fehler; 2. 7,40 = 0,10x2= 0,20 Fehler....usw.....	TORIS
PONY	2	A**	Fehler	501 A 1		Umgekehrt wie Pr. 1
PONY	3	A**	Fehler	501 A 1	Bei Punktgleichheit im Zwischenresultat nach der 3. Prüfung, einmaliges Stechen möglich der LM Teilnehmer für den jeweiligen Platz	Der LM Reiter mit dem besten Zwischenresultat startet am Schluss, aber am Anfang der Prüfung.

Amateur	1	M*	Zeitspringen	501 C	Der 1.LM Reiter erhält 0 Fehlerpunkte, die Fehlerpunkte vom 2,3,4...werden aus der Zeitdifferenz des jeweiligen Reiters mit Bezug auf die Bestzeit x 0,5 berechnet. Beispiel:1. Reiter Zeit 64,21 Sek. = 0 Fehlerpunkte; 2 Reiter 64,32-64,21= 0,11 x 0,5 = 0,05 Fehlerpunkte; 3 Reiter 67,85-64,21 = 3,64x 0,5 = 1.82 Fehlerpunkte; usw.....	TORIS
Amateur	2	M*	Fehler	501 A 1		Umgekehrt wie Pr. 1
Amateur	3	M*	Fehler	501 A 1	Überbauter Wassergraben. Die Fehlerpunkte vom Umlauf werden für die LM gewertet.	Der LM Reiter mit dem besten Zwischenresultat startet am Schluss, aber Anfang der Prüfung.

